

Ausstellung im Achimer Rathaus

Aus dem Herzen auf die Leinwand

Von **Elina Hoepken** - 13.01.2020 -

Siegfried Bank will sich bei seiner Kunst nicht festlegen – weder thematisch noch stilistisch. Im Rathaus zeigt er derzeit einige seiner Werke. Diese sind vor allem geprägt durch seine unzähligen Reisen.



Siegfried Bank neben seinem Werk "Being and Becoming". Er zeigt in seiner Ausstellung im Rathaus insgesamt 31 Bilder. (Björn Hake)

„In dieser Welt ...“ heißt seine Ausstellung im Achimer Rathaus und die Bilder, die Siegfried Bank darin zeigt, geben einen Eindruck davon, dass er selbst in eben dieser Welt schon viele unterschiedliche Ecken kennengelernt und viele verschiedene Eindrücke gesammelt hat. „Ich habe in den vergangenen Jahren bereits in 26 außereuropäischen Ländern gearbeitet“, sagt der promovierte Wirtschaftswissenschaftler. So sei er beispielsweise in Syrien, Dakar, Vietnam, im Senegal oder in Namibia gewesen. Und all diese Reisen haben natürlich auch sein künstlerisches Schaffen beeinflusst.

Doch es sind viel mehr als nur Reiseeindrücke, die der Hobbykünstler in seinen Bildern verarbeitet. Bank setzt sich darüber hinaus auch mit politischen oder persönlichen Entwicklungen und dem allgemeinen Zeitgeschehen auseinander. „Was mich zum Malen inspiriert, ist ganz unterschiedlich“, sagt der 67-Jährige. „Manchmal sind es Dinge, die ich erlebe oder sehe, manchmal habe ich aber auch einfach so eine bestimmte Idee.“ Gemein ist allen Motiven, dass Bank mit ihnen seine Erfahrungen, Erlebnisse und Erkenntnisse verarbeitet. „Malerei ist für mich Seelenhygiene“, fasst es der Bremer selbst zusammen. „Ich male so, wie es in mir selbst gerade aussieht.“

Ebenso wenig wie thematisch will er sich auch künstlerisch festlegen lassen. Mal malt er abstrakte Gebilde, dann wieder realistisch anmutende Personen und Gegenstände – mal Aquarellzeichnungen, dann wieder Acryl oder auch Collagen, für die er Zeitungsausschnitte verwendet. „Ich hätte gerne irgendwann einmal eine Galerie, aber ich glaube da passe ich nicht rein“, gibt er zu. Dafür seien seine Werke schlicht zu unterschiedlich. „Viele meiner Bilder sind auch einfach Experimente, bei denen ich mich selbst ausprobiere.“ Daher könne er auch keines seiner Bilder ein zweites Mal malen.

Problem zufriedenstellend gelöst

Vor eine Herausforderung stellten ihn bei seiner jetzigen Ausstellung auch die Gegebenheiten in Achimer Rathaus. „Es ist sehr kompliziert, weil es immer Unterbrechungen gibt“, erklärt Bank. Mal seien es die Türen zu den Büros, dann Aufsteller mit Flyern oder auch nur die verschiedenen Etagen, auf denen ausgestellt wird. „Ich musste mich in meinem Kopf von der zu engen Struktur befreien, in der ich meine Bilder eigentlich präsentieren wollte.“ Denn schließlich gebe es einige Arbeiten, die inhaltlich oder farblich zusammengehörten. Mit dem Ergebnis, wie es nun im Rathaus zu sehen ist und das, wie Bank zugibt, maßgeblich von seiner Frau geprägt wurde, zeigt sich der Künstler aber sehr zufrieden.

31 seiner Bilder haben in dem Achimer Verwaltungssitz einen Platz gefunden. Alle sind bei Bank zu Hause in Bremen entstanden – allerdings in ganz unterschiedlichen Situationen. „Manchmal treibt mich Stress an meine heimische Staffelei, manchmal brauche ich aber auch die innere Ruhe, um kreativ zu sein“, sagt Bank. Es könne auch schon einmal vorkommen, dass nebenher die Sportschau laufe, wenn er male.

Dass Bank seine Bilder überhaupt ausstellt, hat er im Grunde einem Zufall zu verdanken. Denn eine Nachbarin entdeckte Fotografien seiner Arbeiten auf einer Kamera, die sie sich von ihm ausgeliehen hatte, und wollte sofort die Originale sehen. Auf diese Weise kam er dann auch zu seiner ersten Ausstellung. Malen tut der 67-Jährige allerdings schon viel länger. „Eigentlich male ich schon immer“, sagt er. Schon mit sechs Jahren habe angefangen, die Zeichnungen aus den Biologiebüchern abzumalen und ab dann dieses Hobby nie wirklich aus den Augen verloren. „Malen war für mich schon immer ein Weg, um mich auszudrücken“, sagt er.

Die Ausstellung von Siegfried Bank ist noch bis zum 30. Januar zu den gewohnten Öffnungszeiten des Achimer Rathauses zu sehen. Darüber hinaus bietet der Künstler an diesem Mittwoch, 15. Januar, ab 18 Uhr für Interessierte noch einmal eine Führung durch die Ausstellung an, in der er Genaueres zu den einzelnen Bildern und ihren Hintergründen erzählt.
